

## Mitteilungsvorlage

Sachstandsbericht zur Inklusion in den allgemeinen weiterführenden Schulen - Anfrage der W.i.R.-Ratsgruppe vom 29.10.2014

---

### Beratungsfolge

	Gremium	Sitzungstermin	Beratungsform
1	Ausschuss für Schule	19.11.2014	Kenntnisnahme

### Öffentlichkeit

Die Beratung erfolgt in öffentlicher Sitzung.

---

### Federführung

2.40 Schule und Bildung

### Beteiligte Stellen

0.10 Verwaltungssteuerung  
0.11 Personal und Organisation

### Finanzielle Folgen und Auswirkungen

#### Voraussichtlicher Aufwand und voraussichtliche Auszahlungen im laufenden Jahr und in Folgejahren

keine

#### Die erforderlichen Haushaltsmittel sind im Ergebnis- und Finanzplan enthalten

entfällt

### Produkt(e)

## Mitteilung der Verwaltung

Die nachfolgende Information wird zur Kenntnis genommen.

Mit Anfrage vom 29.10.2014 bittet die W.i.R.-Ratsgruppe um einen Sachstandsbericht zum Thema Inklusion in der Sekundarstufe I und zur Weiterentwicklung für das Schuljahr 2015/2016.

Die Verwaltung nimmt hierzu wie folgt Stellung:

### 1. Rechtliche Situation

Die Federführung und originäre Zuständigkeit zur Umsetzung der schulischen Inklusion in der Sekundarstufe liegt bei der oberen Schulaufsicht gemeinsam mit dem Schulamt für die Stadt Remscheid. Der Schulträger ist hieran im Rahmen der äußeren Schulangelegenheiten (insbesondere Räume, Ausstattung) zu beteiligen.

### 2. Sachstand im aktuellen Schuljahr 2014/2015

Im Schuljahr 2014/2015 werden an den Remscheider Förderschulen und den allgemeinen Schulen der Sekundarstufe I insgesamt **481 Schülerinnen und Schüler (SuS)** mit sonderpädagogischem Unterstützungsbedarf wie folgt beschult:

2.1 Förderschulen: **309**

2.2 Allgemeine Schulen:

Hauptschulen::	63
Realschulen:	26
Sekundarschule:	25
Gesamtschulen:	40
Gymnasien:	18

**Gesamt: 172**

Damit erreicht Remscheid im Schuljahr 2014/2015 eine „Inklusionsquote“ in der Sekundarstufe I von 36 %.

Folgende SI-Schulen sind derzeit ausgewiesene Schulen des Gemeinsamen Lernens (GL):

- Albert-Schweitzer-Realschule
- Nelson-Mandela-Sekundarschule
- Albert-Einstein-Gesamtschule
- Gertrud-Bäumer-Gymnasium

Hinweis: An der GHS Rosenhügel (auslaufend), der GHS Wilhelmstraße (auslaufend) und am Leibniz-Gymnasium werden im Rahmen von Integrativen Lerngruppen Kinder mit sonderpädagogischem Förderbedarf unterrichtet. Integrative Lerngruppen galten bis zum Inkrafttreten des 9. Schulrechtsänderungsgesetzes und haben bis zum regulären Auslaufen Bestand.

Auch an den weiterführenden Schulen, welche bisher nicht als Schule des Gemeinsamen Lernens ausgewiesen sind, werden SuS mit sonderpädagogischem Unterstützungsbedarf im Rahmen der Einzelintegration unterrichtet.

Für weitere Informationen zum Schuljahr 2014/2015 wird auf folgende Drucksachen verwiesen:

DS 14/3825 „*Einrichtung des Gemeinsamen Lernens an den Remscheider allgemeinen weiterführenden Schulen zum Schuljahr 2014/2015*“ (Ausschuss für Schule und Sport am 30.01.2014, Rat am 13.02.2014, Beirat für die Gleichstellung der Menschen mit Behinderungen am 19.02.2014).

DS 15/0124 „*Anmeldungen an den Remscheider allgemeinbildenden weiterführenden Schulen für das Schuljahr 2014/2015*“ **Punkt 3** (Ausschuss für Schule am 19.11.2014, Integrationsrat am 20.11.2014).

### 3. Perspektive für das Schuljahr 2015/2016

Unter der Federführung der oberen Schulaufsicht gemeinsam mit dem Schulamt für die Stadt Remscheid und der Schulverwaltung haben die Planungen für das Schuljahr 2015/2016 mit der ersten Koordinierungskonferenz am 12.09.2014 in der Bezirksregierung Düsseldorf begonnen.

Am 23.09.2014 erfolgte eine Informationsveranstaltung der oberen Schulaufsicht, dem Schulamt und der Schulverwaltung, für alle weiterführenden Schulen. Aufgrund des steigenden Bedarfs für Plätze des Gemeinsamen Lernens an allgemeinen Schulen wird es ab dem Schuljahr 2015/2016 erforderlich sein, weitere Schulen als Schulen des Gemeinsamen Lernens auszuweisen.

Das Koordinierungsverfahren wird voraussichtlich Ende Januar 2015 abgeschlossen sein.

Verwaltung und Schulamt beabsichtigen, in der Sitzung des Schulausschusses am 04. Februar 2015, einen Themenschwerpunkt „schulische Inklusion“, inklusive der Planungen für das Schuljahr 2015/2016, einzubringen.

Mast-Weisz  
Oberbürgermeister